

Deutsch - English - Français**ALLGEMEINE
VERKAUFSBEDINGUNGEN****1. Allgemeines**

- 1.1 Allen Lieferungen und Leistungen liegen diese Allgemeinen Verkaufsbedingungen sowie etwaige gesonderte vertragliche Vereinbarungen zugrunde. Abweichende Einkaufsbedingungen des Käufers werden weder durch Auftragsannahme noch fehlenden Widerspruch Vertragsinhalt. Diese Allgemeinen Lieferbedingungen gelten nur gegenüber Unternehmen i.S.v. § 310 Abs. 1 BGB sowie gegenüber juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen.
- 1.2 Ein Vertrag kommt - mangels besonderer Vereinbarung - mit der schriftlichen Auftragsbestätigung des Verkäufers zustande. Die Schriftform der Auftragsbestätigung wird auch durch Textform mittels Datenfernübertragung (z.B. Email) oder Telefax erfüllt.
- 1.3 Werden handelsübliche Klauseln vereinbart, so gelten die Auslegungsregeln der Incoterms in ihrer jeweils neuesten Fassung, soweit im Folgenden nichts anderes bestimmt ist.
- 1.4 Unterlagen wie Abbildungen, Zeichnungen sowie Maß- und Leistungsangaben sind nur annähernd maßgebend, soweit sie nicht ausdrücklich als verbindlich bezeichnet sind.
- 1.5 Der Verkäufer behält sich an Mustern, Kostenvorschlägen, Zeichnungen u. ä., Informationen körperlicher und unkörperlicher Art - auch in elektronischer Form - Eigentums- und Urheberrechte vor. Diese Informationen dürfen ohne Zustimmung des Verkäufers weder vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden. Vom Käufer als vertraulich bezeichnete Unterlagen wird der Verkäufer nur mit dessen Zustimmung Dritten zugänglich machen.

2. Preis und Zahlung

- 2.1 Die Preise gelten mangels besonderer Vereinbarung ab Werk des Verkäufers einschließlich Verladung im Werk, jedoch ausschließlich Verpackungen und Entladung. Zu den Preisen kommt die Umsatzsteuer in der jeweils gesetzlichen Höhe hinzu.
- 2.2 Mangels besonderer Vereinbarung ist die Zahlung ohne jeden Abzug à Konto des Verkäufers zu leisten, und zwar:
 - ein Drittel Anzahlung bei Auftragserteilung,
 - ein Drittel mit Ablauf der halben Lieferzeit,
 - der Restbetrag bei Lieferung bzw. bei Anzeige der Versandbereitschaft, falls die Lieferung aus Gründen, die der Verkäufer nicht zu vertreten hat, nicht sofort nach Fertigstellung erfolgen kann.
- 2.3 Sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt, sind Zahlungen netto (ohne Abzug) innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum zur Zahlung fällig. Es gelten die gesetzlichen Regelungen betreffend die Folgen des Zahlungsverzuges.
- 2.4 Aufrechnungsrechte stehen dem Käufer nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder vom Verkäufer anerkannt sind. Außerdem ist er zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

3. Lieferzeit, Lieferverzögerung

- 3.1 Die Lieferzeit ergibt sich aus den Vereinbarungen der Parteien. Ihr Beginn und ihre Einhaltung durch den Verkäufer setzen voraus, dass alle kaufmännischen und technischen Fragen geklärt sind und der Käufer alle ihm obliegenden Verpflichtungen, wie z.B. Beibringung der erforderlichen behördlichen Bescheinigungen oder Genehmigungen oder die Leistung einer Anzahlung erfüllt hat. Ist dies nicht der Fall, so verlängert sich die Lieferzeit angemessen. Dies gilt nicht, soweit der Verkäufer die Verzögerung zu vertreten hat.
- 3.2 Die Lieferzeit ist eingehalten, wenn der Liefergegenstand bis zu ihrem Ablauf das Werk des Verkäufers verlassen hat oder die Versandbereitschaft gemeldet ist. Soweit vertraglich eine Abnahme zu erfolgen hat, ist - außer bei berechtigter Abnahmeverweigerung - der vertraglich vorgesehene Abnahmetermin maßgebend, hilfsweise die Meldung der Abnahmebereitschaft.
- 3.3 Werden der Versand bzw. die Abnahme des Liefergegenstandes aus Gründen verzögert, die der Käufer zu vertreten hat oder verletzt dieser schuldhaft sonstige Mitwirkungspflichten, so ist der Verkäufer berechtigt, den ihm insoweit entstehenden Schaden, einschließlich etwaiger Mehraufwendungen, ersetzt zu verlangen. Der Verkäufer kann, unbeschadet weiterer Ansprüche, nach fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Nachfrist anderweitig über den Liefergegenstand verfügen, insbesondere den Liefergegenstand auf Gefahr und Kosten des Käufers einlagern und/oder den Käufer mit angemessen verlängerter Frist beliefern.
- 3.4 Ist die Nichteinhaltung der Lieferzeit auf höhere Gewalt, wie z.B. Naturkatastrophen, Epidemien, Krieg, kriegerische Auseinandersetzungen, Bürgerkrieg, Revolution, Terrorismus, Sabotage, Atom-/Reaktorunfälle, auf Arbeitskämpfe oder sonstige Ereignisse, die außerhalb des Einflussbereiches des Verkäufers liegen, zurückzuführen, so ist der Verkäufer während der Dauer des Ereignisses von seinen Leistungspflichten befreit und die Lieferzeit verlängert sich angemessen. Der Verkäufer wird dem Käufer den Beginn und das Ende derartiger Umstände baldmöglichst mitteilen. Sofern die Dauer des Ereignisses einen Zeitraum von 6 Monaten überschreitet, ist der Verkäufer auch zur Beendigung des Vertrages berechtigt.

4. Gefahrübergang, Abnahme, Verpackungen

- 4.1 Soweit nicht anders individuell vereinbart, geht die Gefahr mit dem Beginn der Verladung der Lieferteile im Werk des Verkäufers auf den Käufer über und zwar auch dann, wenn Teillieferungen erfolgen oder der Verkäufer noch andere Leistungen, z.B. die Versandkosten oder Anlieferung und Aufstellung übernommen hat.

- 4.2 Soweit eine Abnahme vereinbart ist, muss diese unverzüglich zum vereinbarten Termin, hilfsweise nach der Meldung des Verkäufers über die Abnahmebereitschaft, durchgeführt werden. Der Käufer kann die Abnahme bei Vorliegen eines nicht wesentlichen Mangels nicht verweigern, sofern der Verkäufer seine Pflicht zur Mängelbeseitigung ausdrücklich anerkennt.
- 4.3 Verzögert sich oder unterbleibt der Versand bzw. die Abnahme infolge von Umständen, die dem Verkäufer nicht zuzurechnen sind, geht die Gefahr eines zufälligen Unterganges oder einer zufälligen Verschlechterung des Liefergegenstandes vom Tage der Meldung der Versand- bzw. Abnahmebereitschaft auf den Käufer über.
Der Verkäufer verpflichtet sich, auf Kosten des Käufers die Versicherungen abzuschließen, die dieser verlangt, wie z.B. Transportversicherung.
- 4.4 Teillieferungen sind zulässig, soweit dies für den Käufer zumutbar ist.
- 4.5 Transport- und sonstige Verpackungen nach Maßgabe der Verpackungsverordnung werden nicht zurückgenommen; ausgenommen sind Holzpaletten. Der Käufer wird für eine Entsorgung der Verpackungen auf eigene Kosten sorgen.

5. Eigentumsvorbehalt

- 5.1 Der Verkäufer behält sich das Eigentum an dem Liefergegenstand bis zur Erfüllung aller Forderungen vor, insbesondere auch der jeweiligen Saldoforderungen, die dem Verkäufer im Rahmen der Geschäftsverbindung mit dem Käufer zustehen (Saldovorbehalt).
- 5.2 Der Käufer ist verpflichtet, den unter Eigentumsvorbehalt gelieferten Liefergegenstand (Vorbehaltsware) pfleglich zu behandeln; insbesondere ist er verpflichtet, diesen auf eigene Kosten gegen Diebstahl, Bruch-, Feuer-, Wasser- und sonstige Schäden ausreichend zum Neuwert zu versichern. Der Verkäufer ist berechtigt, diese Versicherungen auf Kosten des Käufers selbst abzuschließen, sofern nicht der Käufer die Versicherung nachweislich abgeschlossen hat.
- 5.3 Wird die Vorbehaltsware mit anderen Sachen so verbunden, dass sie wesentlicher Bestandteil einer anderen Sache wird, erlangt der Verkäufer Miteigentum an der anderen Sache. Die Herstellung einer neuen Sache durch Verbindung oder Verarbeitung der Vorbehaltsware erfolgt in der Weise, dass der Verkäufer stets einen entsprechenden Miteigentumsanteil erwirbt.
- 5.4 Der Käufer ist berechtigt, die Vorbehaltsware im ordentlichen Geschäftsgang weiter zu veräußern. Im Falle der Veräußerung der gelieferten bzw. gemäß Punkt 5.3 gefertigten Vorbehaltsware, tritt der Käufer bereits jetzt die aus der Veräußerung gegen seine Abnehmer entsprechenden Forderungen (Faktura-Endbetrag einschließlich Umsatzsteuer) oder einen entsprechenden Teil mit allen Nebenrechten an den Verkäufer bis zur völligen Erfüllung von dessen Forderungen ab.
- 5.5 Der Käufer bleibt zur Einziehung der nach Punkt 5.4 abgetretenen Forderung ermächtigt; die Befugnis des Verkäufers, die Forderung selbst einzuziehen, bleibt hiervon unberührt. Der Verkäufer wird die Forderung nicht einziehen, solange der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen aus den vereinnahmten Beträgen nachkommt, nicht in Zahlungsverzug gerät und kein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenz- oder Vergleichsverfahrens gestellt ist oder Zahlungseinstellung vorliegt. Ist dies der Fall, kann der Verkäufer verlangen, dass der Käufer die dem Verkäufer zur Sicherheit abgetretenen Forderungen bekannt gibt und alle zum Einzug erforderlichen Angaben macht.
- 5.6 Bei vertragswidrigem Verhalten des Käufers, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist der Verkäufer nach Mahnung zur Rücknahme der Liefergegenstände berechtigt. Hierin, wie in ihrer Pfändung durch den Verkäufer, liegt kein Rücktritt vom Vertrag durch den Verkäufer vor.
- 5.7 Der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens berechtigt den Verkäufer zur Lieferung und Leistung nur nach erfolgter vollständiger Zahlung oder nur zur Lieferung und Leistung Zug-um-Zug gegen Zahlung.

6. Mängelhaftung

Für Sach- und Rechtsmängel der Lieferung leistet der Verkäufer unter Ausschluss weiterer Ansprüche - vorbehaltlich Punkt 7 - Gewähr wie folgt:

6.1 Sachmängel

- 6.1.1 Angaben des Verkäufers über die Eigenschaften des Liefergegenstandes entsprechen den Ergebnissen seiner Messungen und Berechnungen und gelten als dessen vereinbarte Beschaffenheit, nicht aber als zugesicherte Eigenschaft oder Garantien i.S.v. § 443 BGB.
- 6.1.2 Ansprüche des Käufers wegen eines Sachmangels setzen voraus, dass dieser seinen nach § 377 HGB geschuldeten Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten ordnungsgemäß nachgekommen ist.
- 6.1.3 Alle diejenigen Teile sind unentgeltlich nach Wahl des Verkäufers nachzubessern oder neu zu liefern, die sich infolge eines vor dem Gefahrübergang liegenden Umstandes als mangelhaft herausstellen. Die Feststellung solcher Mängel ist dem Verkäufer unverzüglich schriftlich zu melden. Ersetzte Teile werden Eigentum des Verkäufers.
- 6.1.4 Für wesentliche Fremderzeugnisse beschränkt sich die Sachmängelhaftung des Verkäufers auf die Abtretung der Sachmängelansprüche des Verkäufers gegen seinen Zulieferer. Scheitert die Erfüllung der abgetretenen Sachmängelansprüche, leben die Ansprüche des Käufers aus Sachmängeln gegen den Verkäufer wieder auf.
- 6.1.5 Zur Vornahme aller dem Verkäufer notwendig erscheinenden Nachbesserungen und Ersatzlieferungen hat der Käufer nach Verständigung mit dem Verkäufer diesem die erforderliche Zeit und Gelegenheit zu geben; anderenfalls ist der Verkäufer von der Haftung für die daraus entstehenden Folgen befreit. Nur in dringenden Fällen der Gefährdung der Betriebssicherheit bzw. zur Abwehr unverhältnismäßig großer Schäden, wobei der Verkäufer sofort zu verständigen ist, hat der Käufer das Recht, den Mangel selbst oder durch Dritte beseitigen zu lassen und vom Verkäufer Ersatz der erforderlichen Aufwendungen zu verlangen.
- 6.1.6 Der Verkäufer trägt - soweit sich die Beanstandung als berechtigt herausstellt - die zum Zwecke der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, soweit hierdurch keine unverhältnismäßige Belastung des Verkäufers eintritt.
- 6.1.7 Der Käufer hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften ein Recht zum Rücktritt vom Vertrag, wenn der Verkäufer - unter Berücksichtigung der gesetzlichen Ausnahmefälle - eine ihm gesetzte angemessene Frist für die Nachbesserung oder Ersatzlieferung fruchtlos verstreichen lässt. Liegt nur ein unerheblicher Mangel vor, steht dem Käufer lediglich ein Recht zur Minderung des Vertragspreises zu.
- 6.1.8 Für Mängel, die auf Maßnahmen oder Konstruktionen zurückzuführen sind, die der Käufer ausdrücklich verlangt hat oder an Materialien oder Erzeugnissen auftreten, die der Käufer beigestellt oder deren Verwendung der Käufer entgegen eines Hinweises des Verkäufers ausdrücklich verlangt hat, leistet der Verkäufer keine Gewähr. Keine Gewähr wird insbesondere in folgenden Fällen übernommen: Ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage bzw. Inbetriebsetzung durch den Käufer oder Dritte, Nichtverwendung von Originalteilen und -materialien, natürliche Abnutzung, fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, nicht ordnungsgemäße Wartung, ungeeignete Betriebsmittel, mangelhafte Bauarbeiten, ungeeigneter Baugrund, unterlassene oder unzureichende Sicherung von Datenbeständen durch den Käufer; unterlassene oder unzureichende Überprüfung von Programmen und Daten auf Computerviren (wie in Punkt 9.3 definiert) durch den Käufer, unübliche Einwirkungen irgendwelcher Art (z.B. Schwingungen fremder Aggregate, Eindringen von Fremdkörpern), chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse - sofern sie nicht vom Verkäufer verschuldet sind, Verstoß des Käufers gegen die in Punkt 6.2.4 beschriebenen Verpflichtungen.
- 6.1.9 Bessert der Käufer oder ein Dritter unsachgemäß nach, besteht keine Haftung des Verkäufers für die daraus entstehenden Folgen. Gleiches gilt für ohne vorherige Zustimmung des Verkäufers vorgenommene Änderungen des Liefergegenstandes.

- 6.1.10 Der Käufer ist verpflichtet, auf Verlangen des Verkäufers das mit Mängeln behaftete Teil an den Verkäufer zurück-zusenden.
- 6.1.11 Auf die Mängelbeseitigung selbst finden - vorbehaltlich § 8.2 - die vorstehenden Gewährleistungsbestimmungen entsprechende Anwendung.
- 6.2 Rechtsmängel; Exportkontrolle
- 6.2.1 Führt die Benutzung des Liefergegenstandes zur Verletzung von gewerblichen Schutzrechten oder Urheberrechten im Inland, wird der Verkäufer auf seine Kosten dem Käufer grundsätzlich das Recht zum weiteren Gebrauch verschaffen oder den Liefergegenstand in für den Käufer zumutbarer Weise derart modifizieren, dass die Schutzrechtsverletzung nicht mehr besteht. Ist dies zu wirtschaftlich angemessenen Bedingungen oder in angemessener Frist nicht möglich, ist der Käufer zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Unter den genannten Voraussetzungen steht auch dem Verkäufer ein Recht zum Rücktritt vom Vertrag zu. Darüber hinaus wird der Verkäufer im Falle von Verschulden den Käufer von unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Ansprüchen der betreffenden Schutzrechtsinhaber freistellen.
- 6.2.2 Die in Punkt 6.2.1 genannten Verpflichtungen des Verkäufers sind vorbehaltlich Punkt 7 für den Fall der Schutz- oder Urheberrechtsverletzung abschließend. Sie bestehen nur, wenn
- der Käufer den Verkäufer unverzüglich von geltend gemachten Schutz- oder Urheberrechtsverletzungen unterrichtet,
 - der Käufer den Verkäufer in angemessenem Umfang bei der Abwehr der geltend gemachten Ansprüche unterstützt bzw. dem Verkäufer die Durchführung der Modifizierungsmaßnahmen gemäß Punkt 6.2.1 ermöglicht,
 - dem Verkäufer alle Abwehrmaßnahmen einschließlich außergerichtlicher Regelungen vorbehalten bleiben,
 - der Rechtsmangel nicht auf einer Anweisung des Käufers oder darauf beruht, dass sich die Verletzung erst aufgrund der Kombination des Liefergegenstandes durch den Käufer mit Produkten oder Lieferungen außerhalb des Lieferumfanges des Verkäufers ergibt und
 - die Rechtsverletzung nicht dadurch verursacht wurde, dass der Käufer den Liefergegenstand eigenmächtig geändert oder in einer nicht vertragsgemäßen Weise verwendet hat.
- 6.2.3 Der Verkäufer steht nicht dafür ein, dass die auf dem Liefergegenstand hergestellten Endprodukte frei von Schutzrechten Dritter sind, einschließlich des hierbei verwendeten Herstellverfahrens.
- 6.2.4 Beabsichtigt der Käufer, den Liefergegenstand in ein Land oder Territorium auszuführen oder zu verbringen, gegen das die Vereinten Nationen, die Europäische Union oder die Vereinigten Staaten von Amerika ein Embargo oder sonstige Export- oder Reexportbeschränkungen verhängt oder in Kraft gesetzt haben oder für ein solches Land oder Territorium zu nutzen, so wird der Käufer den Verkäufer hiervon vor Abschluss des Vertrages gemäß Punkt 1.2 schriftlich in Kenntnis setzen. Fasst der Käufer eine solche Absicht nach Vertragsabschluss, so bedarf eine solche Ausfuhr, Verbringung oder Nutzung der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verkäufers. Dessen ungeachtet sichert der Käufer zu, dass er (i) die einschlägigen Exportkontrollvorschriften, einschließlich in Kraft befindlicher Embargos und anderer Sanktionen in Deutschland, der Europäischen Union sowie der Vereinten Nationen einhält und (ii) auch allen anderen ausländischen Exportkontrollbestimmungen, einschließlich Embargos und Sanktionen entspricht, vorausgesetzt, dass Deutschland, die Europäische Union oder die Vereinten Nationen vergleichbare Regelungen, Embargos oder Sanktionen wie in den betreffenden Staaten erlassen haben.
- Im Falle des Weiterverkaufs des Liefergegenstandes durch den Käufer wird dieser durch entsprechende Vereinbarungen sicherstellen, dass diese Verpflichtungen über die gesamte Lieferkette und bis zum Endkunden, bei dem der Liefergegenstand verbleibt, weitergeleitet werden. Im Falle eines Verstoßes gegen diese Vorschrift ist der Verkäufer berechtigt, den Vertrag mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

7. Haftung

- 7.1 Wenn der Liefergegenstand durch Verschulden des Verkäufers infolge unterlassener oder fehlerhafter Ausführung von vor oder nach Vertragsschluss erfolgten Vorschlägen und Beratungen oder durch die Verletzung anderer vertraglicher Nebenverpflichtungen - insbesondere Anleitung für Bedienung und Wartung des Liefergegenstandes - vom Käufer nicht vertragsgemäß verwendet werden kann, so gelten unter Ausschluss weiterer Ansprüche des Käufers die Regelungen der Punkte 6 und 7.2 entsprechend.
- 7.2 Für Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind, haftet der Verkäufer - aus welchen Rechtsgründen auch immer - nur - bei Vorsatz,
- bei grober Fahrlässigkeit des Inhabers/der Organe oder der leitenden Angestellten,
 - bei schuldhafter Verletzung von Leben, Körper, Gesundheit,
 - bei Mängeln, die er arglistig verschwiegen oder wenn er eine Garantie für die Beschaffenheit der Sache übernommen hat,
 - bei Mängeln des Liefergegenstandes, soweit nach Produkthaftungsgesetz für Personen- oder Sachschäden an privat genutzten Gegenständen gehaftet wird.
- Bei schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Verkäufer auch bei grober Fahrlässigkeit nicht leitender Angestellter und bei leichter Fahrlässigkeit, in letzterem Fall begrenzt auf den vertragstypischen, vernünftigerweise vorhersehbaren Schaden. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Käufer regelmäßig vertrauen darf.
- 7.3 Weitere Ansprüche auf Schadensersatz - gleichgültig aus welchem Rechtsgrund - sind ausgeschlossen. Soweit eine Schadensersatzhaftung des Verkäufers ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, gilt dies auch im Hinblick auf eine persönliche Schadensersatzhaftung von Angestellten des Verkäufers.
- 7.4 Die Waren sind nicht für den Einsatz in lebenserhaltenden Geräten bestimmt oder in Systemen, bei denen eine Fehlfunktion der Ware vernünftiger Weise auftreten kann, die zu Personenschäden führt. Kunden, die die Waren einsetzen oder verkaufen für die Nutzung in solchen Geräten oder Systemen handeln insoweit auf eigene Gefahr.
- 7.5 In allen Fällen in denen der Käufer die Regelungen in Ziffer 7.4 verletzt, ersetzt der Käufer dem Verkäufer allen Schaden, einschließlich direkter oder indirekter Folgeschäden und stellt den Verkäufer von allen Ansprüchen Dritten gegenüber dem Verkäufer frei.

8. Verjährung

- 8.1 Alle Ansprüche des Käufers - aus welchen Rechtsgründen auch immer - verjähren in 12 Monaten; dies gilt auch für die Verjährung von Rückgriffsansprüchen in der Lieferkette gem. § 445b Abs. 1 BGB. Die Ablaufhemmung aus § 445b Abs. 2 BGB bleibt unberührt. Für vorsätzliches oder arglistiges Verhalten, im Falle schuldhafter Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie bei Ansprüchen nach dem Produkthaftungsgesetz gelten die gesetzlichen Fristen. Sie gelten auch für Mängel eines Bauwerks oder für Liefergegenstände, die entsprechend ihrer üblichen Verwendungsweise für ein Bauwerk verwendet wurden und dessen Mangelhaftigkeit verursacht haben.
- 8.2 Soweit im Rahmen der Mängelbeseitigung des Verkäufers Rechte des Käufers wegen Sachmängel neu entstehen, verjähren sämtliche Ansprüche spätestens in 24 Monaten ab Lieferung des ursprünglichen Lieferteils.

9. Softwarenutzung

- 9.1 Soweit im Lieferumfang Software enthalten ist, wird dem Käufer ein nicht ausschließliches Recht eingeräumt, die gelieferte Software einschließlich ihrer Dokumentationen zu nutzen. Sie wird zur Verwendung auf dem dafür bestimmten Liefergegenstand überlassen. Eine Nutzung der Software auf mehr als einem System ist untersagt.
- 9.2 Der Käufer darf die Software nur im gesetzlich zulässigen Umfang (§§ 69 a ff. UrhG) vervielfältigen, überarbeiten, übersetzen oder von dem Ob-

jektcode in den Quellcode umwandeln. Der Käufer verpflichtet sich, Herstellerangaben - insbesondere Copyright-Vermerke - nicht zu entfernen oder ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verkäufers zu verändern. Alle sonstigen Rechte an der Software und den Dokumentationen einschließlich der Kopien bleiben beim Verkäufer bzw. beim Softwarelieferanten. Die Vergabe von Unterlizenzen ist nicht zulässig.

- 9.3 Der Verkäufer prüft die Software vor deren Bereitstellung an den Käufer durch den jeweiligen Stand der Technik entsprechende und aktuelle Schutzmaßnahmen auf Computerviren, Trojanische Pferde, Hoax-Viren und vergleichbare Programmierungen, Programmteile und Schadensfunktionen, die zum Verlust oder Verfälschung von Daten oder Programmen oder zur Beeinträchtigung von Systemen oder Teilen davon führen können (im Folgenden „Computerviren“ genannt). Gleichwohl kann hierdurch weder das Risiko, dass die Software unerkannte oder mutierte Computerviren enthält, noch dass solche zu einem späteren Zeitpunkt in ein (Betriebs- oder Kontroll-) System des Käufers eindringen und dadurch eventuell die Programmdateien der Software oder sonstige Daten oder Programme verändern oder löschen oder Systeme beeinträchtigen, nicht ausgeschlossen werden.
- 9.4 Der Käufer hat daher selbst ebenfalls Maßnahmen zum Schutz vor Computerviren und anderen destruktiven Daten zu treffen. Er ist verpflichtet, vor der Ausführung der gelieferten Software und dem Öffnen von Dateien, diese selbst auf Befehl mit Computerviren zu testen. Dies gilt auch für Software, die er im Rahmen seiner (Betriebs- oder Kontroll-) Systeme einsetzen will, sofern dadurch die Funktionalität der Software des Verkäufers beeinflusst werden kann.
- 9.5 Der Käufer ist zum Schutz vor Datenverlust durch Computerviren zur eigenständigen und regelmäßigen Sicherung von Daten verpflichtet. Bei Verlust oder Manipulation von Daten haftet der Verkäufer nur für denjenigen Aufwand, der für die Wiederherstellung der korrekten Daten bei ordnungsgemäßer Datensicherung durch den Käufer erforderlich ist.

10 Anwendbares Recht, Gerichtsstand

- 10.1 Für alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Verkäufer und dem Käufer gilt ausschließlich das für die Rechtsbeziehungen inländischer Parteien untereinander maßgebliche Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- 10.2 Gerichtsstand ist das für den Sitz des Verkäufers zuständige Gericht. Der Verkäufer ist jedoch berechtigt, am Hauptsitz des Käufers Klage zu erheben.

11. Allgemeine Bestimmungen

- 11.1 Sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt, ist Erfüllungsort für die gegenseitigen Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis der Sitz des Verkäufers. Dies gilt auch dann, wenn handelsübliche Klauseln vereinbart sind.
- 11.2 Erklärungen, die der Begründung, Wahrung oder Ausübung von Rechten dienen, bedürfen der Schriftform. Die Schriftform wird auch durch Textform mittels Datenfernübertragung (z.B. Email) oder Telefax erfüllt, es sei denn die Schriftform ist gesetzlich vorgeschrieben.
- 11.3 Der Käufer darf seine Vertragsrechte ohne schriftliche Zustimmung des Verkäufers nicht auf Dritte übertragen.

GENERAL TERMS OF SALE

1. General

- 1.1 All deliveries and services shall be subject to these General Terms and Conditions of Delivery and to any separate contractual agreements. Any differing terms and conditions of purchase of the purchaser shall not become part of the contract either when an order is accepted or if they are not objected to. These General Terms and Conditions of Delivery shall apply only to companies in the meaning of Section 310 (1) of the German Civil Code (BGB), to legal persons under public law or to a special fund under public law.
- 1.2 If there is no separate agreement, a contract shall be concluded when the seller issues his written confirmation of the order. Written form of the or der confirmation shall also include confirmations sent in textform by data transfer (e.g. email) or fax.
- 1.3 If clauses customary in the trade are agreed, the rules on interpretation of them as defined in the latest version of Incoterms shall apply, unless otherwise specified in the following.
- 1.4 Documents, such as illustrations, drawings and information on dimensions and performance shall only be approximately authoritative, unless they are expressly designated as binding.
- 1.5 The seller reserves ownership of and copyrights to samples, cost estimates, drawings and the like, and to information embodied in a tangible or intangible manner, including in electronic form. This information shall not be reproduced or made available to a third party without the consent of the seller. The seller shall make documents designated as confidential by the purchaser available to a third party only with the consent of the purchaser.

2. Prices and payment

- 2.1 Unless agreed separately, the prices shall be ex the works of the seller and shall include loading at the works, but not include packaging and unloading. Value-added tax shall be added to the prices at the respective statutory rate.
- 2.2 Unless separately agreed, payments shall be made without deduction to the seller's account, namely:
 - a down-payment of one third when the order is placed,
 - one third payable when half the delivery period expires,
 - the remainder payable upon delivery or upon notification of readiness for shipment if delivery is not possible immediately after completion for reasons for which the seller is not responsible.
- 2.3 Unless otherwise specified in the acknowledgement of order, payments shall be due net (without deduction) within 30 days of the invoice date. The statutory provisions regarding the consequences of default in payment shall apply.
- 2.4 The purchaser shall be entitled to offset his counterclaims only if they have been ruled on finally and conclusively, are not disputed or have been acknowledged by the seller. In addition, the purchaser shall be authorised to exercise a right of retention only insofar as his counterclaim is founded on the same contractual relationship.

3. Delivery period, delay in delivery

- 3.1 The delivery period shall be as agreed by the parties. To allow it to commence and to be observed by the seller, all commercial and technical questions must first be clarified and the purchaser must have fulfilled all his obligations, such as furnishing of the necessary official certificates or approvals or making of a down-payment. If this is not the case, the delivery period shall be extended commensurately. This shall not apply if the seller is responsible for the delay.
- 3.2 The delivery period shall be deemed to have been observed if the article to be supplied has left the seller's works or the seller has given notification that it is ready for shipment by the time the delivery period expires. If acceptance is contractually required, the contractually specified acceptance deadline, or alternatively the time at which notification of readiness for acceptance is given, shall be authoritative, except in the case where the purchaser justifiably refuses acceptance.
- 3.3 If shipment or acceptance of the article to be supplied is delayed for reasons for which the purchaser is responsible or if the purchaser culpably violates other duties of cooperation on his part, the seller shall be authorised to demand compensation for the damage he has incurred in this regard, including any additional expenses. Without prejudice to further claims, the seller can otherwise dispose of the article to be supplied after he has set a reasonable period of grace and this has expired without remedy, in particular store the article to be supplied at the risk and expense of the purchaser and/or supply the purchaser within a reasonably extended period of time.
- 3.4 If a failure to observe the delivery period is due to force majeure, such as natural disasters, epidemics, war, armed conflicts, civil war, revolution, terrorism, sabotage, nuclear/reactor accidents, labour disputes or other events that are outside the seller's control, the seller shall be discharged from his performance obligations for the duration of the event and the delivery period shall be extended appropriately. The seller shall inform the purchaser of when such circumstances start and end as soon as possible. If the event lasts for more than 6 months, the seller shall also be authorised to terminate the contract.

4. Transfer of risk, acceptance, packaging

- 4.1 Unless otherwise agreed individually, risk shall pass to the purchaser upon the start of loading of the parts to be supplied at the seller's works, even if partial deliveries are made or the seller has assumed other services, such as shipping cost or delivery and installation.
- 4.2 If acceptance has been agreed, this must be conducted immediately at the agreed time, alternatively after the seller has given notification that the object is ready for acceptance. The purchaser cannot refuse acceptance due to an insignificant defect, provided the seller acknowledges his obligation to remedy the defect.
- 4.3 If shipment or acceptance is delayed or not performed due to circumstances not attributable to the seller, the risk of accidental loss or accidental destruction of the article to be supplied shall pass to the purchaser from the day on which notice is given of its readiness for shipment or acceptance. The seller undertakes to take out insurance requested by the purchaser, such as transport insurance, at the expense of the purchaser.
- 4.4 Partial deliveries shall be permitted as long as is reasonable for the purchaser.
- 4.5 Transport and other packaging in accordance with the German Packaging Ordinance shall not be taken back, except for wooden pallets. The purchaser shall dispose of the packaging at his own expense.

5. Retention of title

- 5.1 The seller shall retain his title to the supplied article until all claims have been settled, in particular the respective outstanding balances from a current account to which the seller is entitled as part of the business relationship with the purchaser (overall retention of title).

- 5.2 The purchaser shall be obliged to treat the delivered article subject to retention of title (retained goods) with care; in particular, he shall be obliged at his own expense to insure it adequately against theft, breakage, fire, water and other damage at the reinstatement value. The seller shall be authorised to take out this insurance at the expense of the purchaser if the purchaser has demonstrably not taken it out.
- 5.3 If the retained goods are combined with other objects such that they become an essential part of another object, the seller shall obtain co-ownership of the other object. If a new object is produced by combining or processing of the retained goods, the seller shall always acquire a corresponding right of co-ownership.
- 5.4 The purchaser shall be authorised to resell the retained goods in the normal course of business. If the retained goods that have been supplied or produced in accordance with point 5.3 are sold, the purchaser hereby assigns the claims against his purchasers from the sale (total sum invoiced including value-added tax) or a corresponding part thereof, along with all secondary rights, to the seller until the latter's claims have been settled in full.
- 5.5 The purchaser shall remain authorised to collect the claim assigned pursuant to Section point 5.4; the seller's authorisation to collect the claim himself shall remain unaffected thereby. The seller shall not collect the claim as long as the purchaser meets his payment obligations from the collected amounts, is not in arrears with payment or has not discontinued payment, and an application for instigation of insolvency or composition proceedings has not been filed against the purchaser. If one of the above situations applies, the seller can demand that the purchaser disclose the claims assigned to the seller as security and provide all details required to collect them.
- 5.6 If the purchaser acts in breach of contract, in particular if he is in arrears with payment, the seller shall be authorised to take back the supplied articles after issuing a warning. This, like any levy of execution on the articles by the seller, shall not constitute a rescission of the contract by the seller.
- 5.7 An application to instigate insolvency proceedings against the seller shall authorise the seller to provide delivery and services only after full receipt of payment or to provide delivery and services conditional upon payment-performance.

6. Liability for defects

The seller shall be liable for defects and legal imperfections in title to the exclusion of further claims – subject to point 7 – as follows:

6.1 Defects

- 6.1.1 Details given by the seller about the properties of the article to be supplied are the result of his measurements and calculations and shall be the article's agreed nature, but not its warranted qualities or guarantees within the meaning of Section 443 BGB.
- 6.1.2 The purchaser can assert claims due to a defect only if he has properly fulfilled his obligations to examine the supplied article and to give notice of defects in accordance with Section 377 of the German Commercial Code (HGB).
- 6.1.3 All parts that prove to be defective as a result of circumstances before the passage of risk shall, at the discretion of the seller, be repaired or resupplied free of charge. Such defects shall be reported to the seller in writing as soon as they are discovered. Replaced parts shall become the property of the seller.
- 6.1.4 The seller's liability for defects in essential third-party products shall be limited to assignment of the claims for defects of the seller against his supplier. If the assigned claims for defects are not settled, the claims of the purchaser against the seller due to defects shall be revived.
- 6.1.5 Following agreement with the seller, the purchaser shall give the seller the required time and opportunity to make all the repairs and to supply such replacements as the seller deems necessary; otherwise, the seller shall be discharged from liability for the resultant consequences. The purchaser shall have the right to rectify the defect himself or have it rectified by a third party and demand compensation for his necessary expenses from the seller only in urgent cases of risk to safety or to avert disproportionately great damage; the seller shall be informed immediately thereof.
- 6.1.6 The seller shall – provided the complaint proves to be justified – bear the inevitable costs of supplementary performance, provided that this does not place a disproportionate burden on the seller.
- 6.1.7 Within the framework of the statutory provisions, the purchaser shall have the right to rescind the contract if the seller – taking into account the statutory exceptions – fails to remedy a defect by a reasonable period of time set for him to repair the article or supply a replacement. If the defect is only insignificant, the purchaser shall merely have a right to a reduction in the contractual price.
- 6.1.8 The seller shall not be liable for defects that are attributable to measures or designs expressly demanded by the purchaser or that occur in materials or products which have been provided by the purchaser or whose use the purchaser has expressly demanded contrary to the seller's advice. In particular, no liability shall be assumed in the following cases: Unsuitable or improper use or incorrect installation or commissioning by the purchaser or a third party, failure to use original parts and materials, normal wear and tear, incorrect or negligent handling, improper maintenance, unsuitable operating supplies, faulty construction work, unsuitable subsoil, failure to back up or inadequate backing up of data by the purchaser; failure to check or inadequate checking of programs and data for computer viruses (as defined in point 9.3) by the purchaser, unusual effects of any kind (e.g. vibrations from other assemblies, ingress of foreign matter), chemical, electrochemical or electrical influences – unless the seller is to blame for them, violation by the purchaser of the obligations described in point 6.2.4.
- 6.1.9 If the purchaser or a third party carries out repairs improperly, the seller shall not be liable for the resultant consequences. The same shall apply to changes to the supplied article that have been made without the prior consent of the seller.
- 6.1.10 The purchaser shall be obliged to return the defective part to the seller at the request of the seller.
- 6.1.11 Subject to point 8.2, the above warranty provisions shall apply accordingly to rectification of defects.

6.2 Legal imperfections in title; Export control

- 6.2.1 If use of the supplied article results in the infringement of industry property rights or copyrights in Germany, the seller shall in principle and at his own expense obtain the right for the purchaser to continue using it or modify the supplied article in a way that the purchaser can reasonably be expected to accept so that the property right is no longer infringed. If this is not economically feasible or not possible within a reasonable period of time, the purchaser shall be authorised to rescind the contract. If said conditions exist, the seller shall also have the right to rescind the contract. Moreover, the seller shall – if he is to blame – indemnify the purchaser against claims of the owner of the property rights that are undisputed or have been ruled on finally and conclusively.
- 6.2.2 Subject to point 7, the seller's obligations specified in point 6.2.1 shall be final in relation to the infringement of proprietary rights or

copyrights. These obligations shall exist only if

- the purchaser informs the seller as soon as infringements of proprietary rights or copyrights are claimed,
- the purchaser assists the seller to a reasonable extent in defending against the claims or enables the seller to make the modifications as stated in point 6.2.1,
- the seller retains the right to undertake all defensive measures, including out-of-court settlement,
- the legal imperfection in title is not attributable to an instruction by the purchaser or to the fact that the infringement only occurred as a result of combination of the supplied article by the purchaser with products or deliveries outside the seller's scope of supply, and
- the infringement has not been caused by the fact that the purchaser has modified the supplied article on his own or used it in a way not in conformity with the contract.

6.2.3 The seller does not warrant that the end products manufactured on the supplied article, including the manufacturing process used, are free of third-party property rights.

6.2.4 If the purchaser intends to export or transfer the delivery item to a country or territory against which the United Nations, the European Union or the United States of America has imposed or implemented an embargo or any other export or re-export restrictions or intends to use the delivery item in such country or territory, the purchaser shall notify the seller of the same in writing before the contract is entered into. If the purchaser adopts such an intention after the contract is entered into, such export, transfer or use shall be subject to the seller's prior written approval. Notwithstanding anything to the foregoing, the purchaser represents and warrants that it will comply (i) with all German, EU and UN export control regulations including embargoes and other sanctions and (ii) with all other foreign export control regulations including embargoes and other sanctions provided that Germany, the EU or the UN have enacted similar regulations, embargoes or other sanctions targeting the same countries. If the delivery item is resold by the purchaser, the latter shall enter agreements to ensure that the obligations set forth in this section are transferred through to the entire delivery chain and to the final customer ultimately holding the delivery item. In the event of a violation of the obligations set forth in this point 6.2.4, the seller shall be entitled to terminate the contract with immediate effect.

7. Liability

7.1 If the supplied article cannot be used by the purchaser in accordance with the contract because the seller is to blame for failure to implement or inadequate implementation of suggestions and advice provided before or after conclusion of the contract or for violation of other additional contractual obligations – in particular the obligation to provide instructions on the use of and maintenance of the supplied article – the provisions of points 6 and 7.2 shall apply accordingly, to the exclusion of further claims by the purchaser.

7.2 The seller shall be liable for damage not caused to the supplied article itself – on whatever legal grounds – only

- if he has acted with intent,
- if his owner/management bodies or executive employees have been grossly negligent,
- in the event of culpable injury to life, body or health,
- in the case of defects the seller has concealed with intent to deceive or if he has warranted qualities of the object,
- in the case of defects to the supplied article, provided the seller is liable for injury to persons or damage to privately used articles pursuant to the German Product Liability Law (Produkthaftungsgesetz).

If the seller culpably violates cardinal contractual obligations, he shall be liable even in the case of gross negligence by non-executive employees and in the case of slight negligence, with liability in the latter case being limited to damage that could reasonably be foreseen and is typical of the contract. Cardinal contractual obligations are those that have to be met to enable proper fulfilment of the contract and which the purchaser can normally rely on being observed.

7.3 Further claims for damages – on whatever legal grounds – shall be excluded. If liability for damages on the part of the seller is excluded or limited, this shall also apply to personal liability for damages on the part of the seller's employees.

7.4 The Goods are not intended for use in life support appliances or systems where malfunction of the Goods may reasonably occur leading to personal injury. Customers who use or sell the goods for use in such devices or systems do so at their own risk.

7.5 In all cases in which the Buyer violates the provisions of Clause 7.4, the Buyer shall indemnify the Seller for all damages, including direct or indirect consequential damages, and shall indemnify the Seller against all claims of third parties against the Seller.

8. Limitation of actions

8.1 All claims of the purchaser – on whatever legal grounds – shall become statute-barred in 12 months; this shall also apply to the limitation period of rights of recourse along the supply chain under Section 445b (1) of the German Civil Code (BGB). This shall not affect suspension of the statute of limitation under Section 445b (2) of the German Civil Code (BGB). The statutory periods of limitation shall apply to intent or intent to deceive, culpable injury to life, body or health and claims under the German Product Liability Law. They shall also apply to defects in a building or to supplied articles that have been used for a building in accordance with their customary usage and have caused the defect in the building.

8.2 If, as part of rectification of a defect, the purchaser obtains new rights in relation to defects, all claims shall become statute-barred at the latest 24 months from when the original part was supplied.

9. Use of software

9.1 If software is supplied, the purchaser shall be granted a non-exclusive right to use it and its documentation. It shall be provided for use on the intended object supplied. The software shall not be used on more than one system.

9.2 The purchaser shall reproduce, revise, compile or translate the software or convert it from object code to source code only to the extent permitted by law (Sections 69 a et seq. of the German Copyright Law (UrhG)). The purchaser undertakes not to remove manufacturer's data – in particular copyright notices – or to change them without the seller's prior written consent. All other rights to the software and documentation, including copies thereof, shall remain with the seller or the software supplier. Sublicensing of it shall not be permitted.

9.3 Before providing the software to the purchaser, the seller shall use state-of-the-art, up-to-date protection measures to check it for computer viruses, Trojan horses, virus hoaxes and similar programs, program parts and malicious functions that may result in loss or falsification of data or programs or impairment of systems or parts of them (hereinafter referred to as "computer viruses"). Nevertheless, it is not possible to rule out the risk that the software contains unknown or mutated computer viruses or that such viruses may enter an (operating or control) system of the purchaser at a later time and possibly change or delete program data of the software or other data or programs or impair systems.

9.4 Consequently, the purchaser himself shall likewise take measures to protect against computer viruses and other destructive data. The purchaser shall be obliged to test whether the supplied software or files are infected with computer viruses before executing the software or opening the files. This shall also apply to software the purchaser wishes to use as part of his (operating or control) systems, where the functionality of his software may be affected thereby.

9.5 The purchaser shall be obliged to back up data himself on a regular basis in order to prevent loss of it as a result of computer viruses. If data is lost or manipulated, the seller shall be liable only for the cost involved in restoring the correct data if the purchaser has backed it up properly.

10. Applicable law, place of jurisdiction

10.1 The law of the Federal Republic of Germany governing the legal relationships between domestic parties shall exclusively apply to all legal relationships between the seller and the purchaser.

10.2 The place of the seller's registered office shall have jurisdiction and venue for all disputes arising out of the contract. However, the seller shall be authorised to file legal action at the purchaser's main place of business.

11. General provisions

11.1 Unless otherwise specified in the acknowledgement of order, the place of performance for the parties' mutual obligations from the contractual relationship shall be the place of the seller's registered offices. This shall also apply if clauses customary in the trade have been agreed.

11.2 Declarations serving to establish, safeguard or exercise rights shall not be valid unless given in writing. Written form shall also include declarations sent in text form by data transfer (e.g. email) or fax, unless the written form is mandatory according to applicable law.

11.3 The purchaser shall not assign his contractual rights to a third party without the written consent of the seller.

CONDITIONS GÉNÉRALES DE VENTE

1. Généralités

- 1.1 Tous les services et toutes les livraisons se fondent sur ces Conditions Générales de Vente ainsi que sur d'éventuelles conventions contractuelles particulières. L'acceptation du contrat et l'absence de contestation font qu'aucune autre condition ne fait partie du contrat pour l'acheteur. Ces Conditions générales de livraison valent uniquement par rapport aux entreprises en vertu du § 310 section 1 du Code Civil Allemand, ainsi que par rapport aux personnes juridiques de droit public ou aux fonds spéciaux de droit public.
- 1.2 Un contrat est conclu - faute de convention particulière - par la confirmation écrite de la commande par le vendeur. La forme écrite de confirmation de commande est également respectée sous forme textuelle par fax ou transmission de données à distance (par ex. courrier électronique).
- 1.3 Au cas où des clauses loyales et marchandes sont convenues, les règles d'interprétation des Incoterms dans leur version la plus récente sont d'application, dans la mesure où rien d'autre n'est convenu ci-dessous.
- 1.4 Les documents tels que des illustrations, des dessins ainsi que des données de mesure ou de performances ne sont déterminants que de manière approximative, dans la mesure où ils ne sont décrits comme explicitement contraignants.
- 1.5 Le vendeur se réserve le droit d'auteur et de propriété en ce qui concerne les modèles, les propositions de coûts, les dessins entre autres, incluant des informations de type matériel et immatériel, également sous la forme électronique. Ces informations ne peuvent être rendues accessibles à des tiers ou reproduites sans consentement du vendeur. Le vendeur ne rendra accessible à des tiers les documents désignés comme confidentiels par l'acheteur qu'avec le consentement de ce dernier.

2. Prix et paiement

- 2.1 Les prix sont d'application, sauf accord particulier, à partir de l'usine du vendeur, incluant le chargement à l'usine, toutefois à l'exception des emballages et du déchargement. La TVA s'ajoute aux prix au tarif légal correspondant.
- 2.2 Sauf accord particulier, le paiement doit être effectué sans déduction sur le compte du vendeur, à savoir :
 - un acompte d'un tiers à l'octroi de la commande,
 - un tiers après écoulement de la moitié du délai de livraison,
 - le montant restant à la livraison ou à la présentation de l'avis d'expédition, au cas où la livraison ne peut avoir lieu directement après la finalisation, pour des raisons dont le vendeur ne peut être tenu responsable.
- 2.3 Dans la mesure où la confirmation de commande ne mentionne rien d'autre, les paiements doivent être payés nets (sans déduction) dans les 30 jours à partir de la date de la facture. Les règles légales relatives aux suites d'un défaut de paiement sont d'application.
- 2.4 Des droits de compensation sont accordés à l'acheteur, uniquement si ses demandes reconventionnelles sont constatées avec force exécutoire, de manière incontestée ou sont reconnues par le vendeur. En outre, il est autorisé à exercer un droit de rétention dans la mesure où sa demande reconventionnelle repose sur la même relation conventionnelle.

3. Délai de livraison, retard de livraison

- 3.1 Le délai de livraison résulte des accords entre les parties. Son début et son respect par le vendeur supposent que toutes les questions techniques et commerciales sont réglées et que l'acheteur a rempli toutes les obligations lui incombant, comme par ex. la transmission des autorisations ou approbations requises par les autorités ou l'exécution d'un paiement. Si ce n'est pas le cas, le délai de livraison est alors prolongé de manière adéquate. Cela n'est pas d'application, dans la mesure où le retard est imputable au vendeur.
- 3.2 Le délai de livraison est respecté, lorsque l'objet de la livraison a bel et bien quitté l'usine du vendeur ou lorsque l'avis d'expédition est signalé. Dans la mesure où une réception doit avoir lieu contractuellement, le rendez-vous de réception prévu par le contrat est déterminant - sauf en cas de refus de réception légitime, conjointement avec la notification d'avis d'expédition.
- 3.3 Au cas où l'expédition ou la réception de l'objet de la livraison est différé pour des raisons imputables à l'acheteur ou que celle-ci viole de manière injustifiée d'autres obligations de coopération, le vendeur est autorisé à exiger l'indemnisation des dommages lui incombant à cet égard, incluant d'éventuelles dépenses supplémentaires. Le vendeur peut autrement, en dépit d'autres revendications, disposer de l'objet de la livraison après l'écoulement sans résultats d'un délai supplémentaire raisonnable, notamment stocker l'objet de la livraison aux frais et risques de l'acheteur et/ou livrer l'objet de la livraison à l'acheteur avec un délai prolongé raisonnablement.
- 3.4 Au cas où le non-respect du délai de livraison doit être attribué à un cas de force majeure, comme par ex. des catastrophes naturelles, des épidémies, la guerre, des affrontements belliqueux, la guerre civile, la révolution, le terrorisme, le sabotage, des accidents atomiques/de réacteurs, des conflits du travail ou tout autre événement, se situant en dehors du domaine d'influence du vendeur, le vendeur est exempté de ses obligations pendant la durée de l'événement et le délai de livraison est prolongé de manière appropriée. Le vendeur communiquera à l'acheteur le début et la fin de telles circonstances dès que possible. Dans la mesure où la durée de l'événement dépasse une période de 6 mois, le vendeur est autorisé à mettre un terme au contrat.

4. Transfert du risque, réception, emballages

- 4.1 Dans la mesure où rien d'autre n'a été convenu individuellement, le risque est transmis à l'acheteur avec le début du chargement des parties de la livraison dans l'usine du vendeur et aussi lorsque des livraisons de parties suivent ou que le vendeur a pris en charge d'autres services, par ex. les frais d'expédition ou la livraison et l'installation.
- 4.2 Dans la mesure où une réception est convenue, celle-ci doit être effectuée à la date convenue, à titre subsidiaire après la notification du vendeur indiquant la disponibilité à la réception. L'acheteur ne peut pas refuser la réception en cas de présence d'un défaut non-substantiel, dans la mesure où le vendeur reconnaît explicitement son devoir de réparation.
- 4.3 Au cas où l'expédition ou la réception est retardée ou supprimée à la suite de circonstances non imputables au vendeur, le risque de perte fortuite ou de dégradation de l'objet de la livraison est transmis à l'acheteur à partir du jour de notification de disponibilité à l'expédition ou à la réception.

Le vendeur s'engage à conclure aux frais de l'acheteur les assurances que celui-ci exige, comme par ex. une assurance sur le transport.
- 4.4 Des livraisons partielles sont autorisées, dans la mesure où cela est acceptable pour l'acheteur.
- 4.5 Les emballages de transport et autres ne sont pas repris, conformément au règlement sur les emballages, à l'exception des palettes en bois. L'acheteur assurera une élimination des emballages à ses propres frais.

5. Réserve de propriété

- 5.1 Le vendeur se réserve la propriété de l'objet de livraison jusqu'à l'exécution de l'ensemble des créances, notamment également les soldes impayés relatifs, qui sont dûs au vendeur dans le cadre de la relation commerciale avec l'acheteur (réserve de solde).

- 5.2 L'acheteur s'engage à manipuler avec soin l'objet de la livraison livré sous réserve de propriétés (marchandise sous réserve) ; il s'engage notamment à assurer celui-ci à ses propres frais contre le vol, la casse, le feu, l'eau et d'autres dégâts pour un montant suffisant correspondant à sa valeur neuf. Le vendeur est autorisé à conclure lui-même ces assurances aux frais de l'acheteur, dans la mesure où l'acheteur n'a manifestement pas conclu l'assurance.
- 5.3 Si la marchandise sous réserve est liée à d'autres objets de sorte qu'elle soit une partie intégrante essentielle d'un autre objet, le vendeur exige une propriété conjointe de cet autre objet. La fabrication d'un nouvel objet en lien avec ou avec traitement de la marchandise sous réserve se fait de manière à ce que le vendeur acquière toujours une partie de copropriété correspondante.
- 5.4 L'acheteur est autorisé à revendre la marchandise sous réserve dans le cadre de ses échanges commerciaux habituels. En cas de cession de la marchandise sous réserve livrée ou fabriquée conformément au point 5.3, l'acheteur cède alors les créances correspondantes à la cession à son client (montant final de facture TVA incluse) ou une partie correspondante avec tous les droits annexes au vendeur jusqu'à l'exécution complète de ces créances.
- 5.5 L'acheteur reste autorisé à aménager la créance cédée conformément au point 5.4 ; le droit du vendeur à recouvrer lui-même la créance, en reste inchangé. Le vendeur ne recouvrera pas la créance, tant que l'acheteur s'acquitte de ses obligations de paiements des montants attribués, n'entre pas en retard de paiement et qu'aucune requête d'ouverture de procédure d'insolvabilité ou de règlement judiciaire n'a été posée ou qu'aucune cessation de paiement ne se présente. Si c'est le cas, le vendeur peut exiger que l'acheteur lui fasse connaître pour sa sécurité les créances cédées et toutes les données nécessaires pour le prélèvement.
- 5.6 En cas de défaut de conformité de l'acheteur, notamment en cas de retard de paiement, le vendeur est autorisé à formuler des avertissements de reprise des objets de la livraison. À ce niveau, comme en cas de saisie par le vendeur, aucun retrait du contrat par le vendeur ne se présente.
- 5.7 La demande d'ouverture de procédure d'insolvabilité autorise le vendeur à n'effectuer la livraison et le service qu'après exécution du paiement intégral ou à n'effectuer la livraison et le service étape par étape contre paiement.

6. Responsabilité en cas de défaut

Pour les défauts matériels et juridiques de la livraison, le vendeur garantit les éléments suivants à l'exclusion de toute autre revendication - sauf le point 7 :

6.1 Défaut matériel

- 6.1.1 Les informations du vendeur en ce qui concerne les caractéristiques de l'objet de la livraison correspondent aux résultats de ses mesures et calculs et sont considérées comme leur caractère convenu, mais pas comme garanties ou caractéristiques assurées en vertu du § 443 du Code Civil Allemand.
- 6.1.2 Toute revendication de l'acheteur en raison d'un défaut matériel présuppose qu'il s'est acquitté en bonne et due forme de ses obligations de contrôle et de signalement de défaut selon le § 377 HGB du Code du Commerce Allemand.
- 6.1.3 Toutes ces pièces qui se révèlent défectueuses, à la suite d'une situation se présentant avant le transfert de risque, doivent être réparées ou livrées à nouveau gratuitement selon le choix du vendeur. La constatation d'un tel défaut doit être signalée immédiatement par le vendeur. Les pièces remplacées sont la propriété du vendeur.
- 6.1.4 Pour les produits importants de sous-traitants, la responsabilité de défaut matériel du vendeur se limite à la cession des revendications de défaut matériel du vendeur à son fournisseur. Si l'exécution des revendications de défaut matériel cédées échoue, les revendications de l'acheteur pour défauts matériels sont relancées par rapport au vendeur.
- 6.1.5 L'acheteur doit donner l'opportunité et le temps nécessaire au vendeur après accord avec celui-ci pour le processus de toutes les réparations et livraisons de remplacement apparaissant comme nécessaires à ce dernier ; autrement, le vendeur est exempt de responsabilité pour les conséquences en résultant. Uniquement pour les cas urgents de mise en danger de la sécurité d'exploitation ou comme défense contre des dégâts excessivement importants, ce dont le vendeur doit être informé immédiatement, l'acheteur a le droit de résoudre le défaut lui-même ou via des tiers et d'exiger un remboursement des dépenses requises de la part du vendeur.
- 6.1.6 Le vendeur prend en charge - dans la mesure où la réclamation s'avère justifiée - les dépenses requises aux fins du dédommagement, tant qu'aucune charge excessive n'en résulte pour le vendeur.
- 6.1.7 L'acheteur a le droit de se rétracter du contrat dans le cadre des prescriptions légales, lorsque le vendeur - en prenant en considération les exceptions légales - a laissé s'écouler sans résultat le délai approprié déterminé par celui-ci pour la réparation et la livraison de remplacement. Si un défaut mineur se présente, l'acheteur a uniquement droit à une réduction du prix du contrat.
- 6.1.8 Pour les défauts, qui sont relatifs à des mesures ou des constructions, qui sont exigées expressément par l'acheteur ou qui se présentent sur des matériaux ou des produits que l'acheteur a fournis ou dont l'utilisation a été demandée expressément par l'acheteur à l'encontre d'une indication du vendeur, le vendeur n'offre aucune garantie. Aucune garantie n'est prise en charge notamment pour les cas suivants : Utilisation inappropriée ou incorrecte, montage ou mise en service erronée par le vendeur ou des tiers, non-utilisation des matériaux et pièces d'origine, usure naturelle, manipulation erronée ou négligente, entretien incorrect, équipements inappropriés, travaux de construction défectueux, terrain de construction inapproprié, sauvegarde insuffisante ou absente des volumes de données par l'acheteur ; contrôle insuffisant ou absent des programmes et données contre les virus informatiques (comme défini au point 9.3) par l'acheteur, influences inhabituelles de quelconque nature (par ex. vibrations d'agrégats étrangers, pénétration de corps étrangers), influences électriques, électrochimiques ou chimiques - dans la mesure où elles ne relèvent pas de la faute du vendeur, violation par l'acheteur des obligations décrites au point 6.2.4.
- 6.1.9 Si l'acheteur ou un tiers effectue une réparation de manière inappropriée, aucune responsabilité de l'acheteur n'existe pour les conséquences en résultant. Il en va de même pour les modifications effectuées sur l'objet de la livraison sans accord préalable du vendeur.
- 6.1.10 L'acheteur est obligé de renvoyer au vendeur la pièce présentant des défauts sur demande de celui-ci.
- 6.1.11 Pour la réparation de défaut, les dispositions de garantie précédentes - à l'exception du § 8.2 - sont d'application.

6.2 Défauts juridiques, contrôle à l'exportation

- 6.2.1 Si l'utilisation de l'objet de la livraison conduit à la violation de droits de propriété commerciaux ou de droits d'auteur sur le territoire national, le vendeur fournira en principe à ses frais à l'acheteur le droit à poursuivre l'utilisation ou modifiera l'objet de la livraison pour l'acheteur de manière acceptable pour qu'aucune violation du droit de propriété ne persiste. Si cela n'est pas possible dans des conditions économiquement appropriées ou dans un délai raisonnable, l'acheteur est autorisé à se retirer du contrat. Dans les conditions mentionnées, le vendeur a également le droit de se retirer du contrat. En outre, le vendeur est exempt de revendications constatées juridiquement ou de manière incontestable de la part du titulaire de droits de protection en cas de dettes de l'acheteur.

- 6.2.2 Les obligations du vendeur mentionnées au point 6.2.1 sont finales à l'exception du point 7 pour le cas de violation du droit d'auteur et de propriété. Elles subsistent uniquement, si
- l'acheteur informe le vendeur immédiatement de violations de droit d'auteur ou de propriété ayant valeur légale,
 - l'acheteur soutient le vendeur dans une mesure raisonnable pour le refus des revendications ayant valeur légale ou permet au vendeur d'effectuer des mesures de modification selon le point 6.2.1,
 - toutes les mesures de refus incluant les réglementations extra-juridiques sont réservées au vendeur,
 - le défaut juridique n'est pas imputable à une consigne de l'acheteur ou la violation résulte seulement d'une combinaison de l'objet de la livraison par l'acheteur avec des produits ou des livraisons en dehors de l'étendue de la livraison du vendeur et
 - la violation juridique n'a pas été provoquée par une modification par l'acheteur de l'objet de la livraison de son propre chef ou par le fait que l'acheteur ne l'a pas utilisé de manière conforme au contrat.

6.2.3 Le vendeur n'est pas responsable du fait que les produits finaux fabriqués à partir de l'objet de la livraison soient exempts de droits de protection de tiers, y compris pour le processus de fabrication utilisé à cet effet.

6.2.4 Si l'acheteur a l'intention d'exporter ou de transporter dans un pays ou un territoire, contre lequel les Nations Unies, l'Union Européenne ou les États Unis d'Amérique ont déclaré ou mis en vigueur un embargo ou quelconques restrictions d'exportation ou de réexportation ou d'utilisation pour un tel pays ou territoire, l'acheteur le fera savoir par écrit au vendeur avant conclusion du contrat conformément au point 1.2. Si l'acheteur manifeste une telle intention après conclusion du contrat, une telle exportation, un tel transport ou une telle utilisation nécessitent l'accord écrit préalable du vendeur. Nonobstant cela, l'acheteur garantit de (i) respecter les prescriptions de contrôle à l'exportation applicables, incluant les embargos en vigueur et autres sanctions en Allemagne, de l'Union Européenne et des Nations Unies et (ii) également toutes les autres dispositions de contrôle à l'exportation étrangères, incluant embargos et sanctions, à condition que l'Allemagne, l'Union Européenne ou les Nations Unies aient adopté des réglementations, embargos ou sanctions comparables dans les États en question.

En cas de revente de l'objet de la livraison par l'acheteur, celui-ci garantira par conventions correspondantes que les obligations concernant l'objet de la livraison relatives à l'ensemble de la chaîne de livraison jusqu'à l'utilisateur final sont transférées. En cas de violation de cette prescription, le vendeur est autorisé à résilier le contrat avec effet immédiat.

7. Responsabilité

7.1 Si l'objet de la livraison ne peut être utilisé de manière conforme au contrat en raison de fautes du vendeur à la suite d'une réalisation défectueuse ou présentant des omissions, par rapport à des propositions et conseils préalables ou postérieurs à la conclusion du contrat ou en raison d'une violation d'autres obligations contractuelles - notamment les instructions d'utilisation et d'entretien de l'objet de la livraison, les réglementations des points 6 et 7.2 sont alors d'application avec exclusion de toute autre revendication de la part de l'acheteur.

7.2 Pour les dégâts, qui ne sont pas occasionnés sur l'objet de livraison en tant que tel, le vendeur se porte toujours également garant uniquement pour ces principes juridiques en cas de non-conformité intentionnelle,

- en cas de négligence grave du propriétaire/de l'institution ou des employés dirigeants,
- en cas de complicité de blessure avec danger de mort, de blessure corporelle ou de détérioration de la santé,
- en cas de défauts qu'il a volontairement cachés ou lorsqu'il a pris en charge une garantie relative à la nature de l'objet,
- en cas de défauts de l'objet de la livraison, dans la mesure où, selon la loi de responsabilité de produit, une responsabilité existe pour les dégâts matériels et de personnes pour les objets utilisés de manière privée.

En cas de violation fautive d'obligations contractuelles importantes, le vendeur est responsable également en cas de négligence grave d'employés non dirigeants et en cas de négligence moindre, dans ce dernier cas avec limitation aux dégâts prévisibles raisonnablement dans un contrat-type. Les obligations contractuelles importantes sont telles que seulement leur exécution permet l'exécution en bonne et due forme du contrat et leur respect permet à l'acheteur de s'y fier de manière régulière.

7.3 Toute autre revendication à une indemnisation - peu importe son motif juridique - est exclue. Dans la mesure où une responsabilité d'indemnisation du vendeur est limitée ou exclue, cela est également applicable en ce qui concerne la responsabilité d'indemnisation personnelle des employés du vendeur.

7.4 Les marchandises ne sont pas destinées à une utilisation dans des appareils de maintien en vie ou des systèmes pour lesquels un fonctionnement défectueux de la marchandise peut survenir de manière raisonnable, occasionnant ainsi des dommages corporels. Les clients qui utilisent ou vendent les marchandises pour une utilisation dans de tels appareils ou systèmes agissent de la sorte à leur propre risque.

7.5 Dans tous les cas dans lesquels l'acheteur viole les réglementations du point 7.4, l'acheteur doit réparer au vendeur tous les dégâts, incluant les dégâts consécutifs directs ou indirects et exempte le vendeur de toute revendication de tiers à son égard.

8. Prescription

8.1 Toutes les revendications de l'acheteur - quels que soient les motifs juridiques - atteignent leur prescription après 12 mois, cela vaut également pour la prescription de revendications de recours dans la chaîne de livraison conformément au § 445b section 1 du Code Civil Allemand. La suspension d'expiration du § 445b section 2 du Code Civil Allemand en reste inchangée. Les délais légaux sont d'application pour les comportements délibérés ou frauduleux, en cas de blessure coupable entraînant la mort, de blessures corporelles et de dégradation de la santé, ainsi qu'en cas de revendications conformément à la loi sur la responsabilité de produit. Ils sont également d'application en cas de défaut de construction ou pour les objets de livraison qui ont été utilisés pour une construction conformément à leur utilisation habituelle et dont les défauts ont entraîné des manquements.

8.2 Dans la mesure où dans le cadre d'une réparation du vendeur, de nouveaux droits de l'acheteur sont établis en ce qui concerne les défauts matériels, le délai de prescription pour l'ensemble des revendications est de maximum 24 mois à partir de la livraison de la pièce fournie initialement.

9. Utilisation de logiciel

9.1 Dans la mesure où un logiciel est inclus dans l'étendue de la livraison, un droit non-exclusif est accordé à l'acheteur d'utilisation du logiciel livré, y compris de sa documentation. Celui-ci est cédé pour l'utilisation de l'objet de la livraison prévu à cet effet. Une utilisation du logiciel sur plus d'un système est interdite.

9.2 L'acheteur peut uniquement reproduire, revoir, traduire ou convertir le code objet en code source dans une mesure légalement autorisée (§§ 69 a et suivants de la Loi Allemande sur le Droit d'auteur). L'acheteur s'engage à ne pas retirer les indications du fabricant - en particulier les mentions de copyright - ou de les modifier sans accord écrit préalable du vendeur. Tout autre droit relatif au logiciel ou à la documentation y compris leurs copies est réservé au vendeur ou au fournisseur du logiciel. L'attribution de sous-licence n'est pas autorisée.

9.3 Le vendeur contrôle le logiciel avant la mise à disposition à l'acheteur selon l'état actuel de la technique correspondant et effectue les

mesures de protection actuelles contre les virus informatiques, les chevaux de Troie, les virus malveillants et autres programmations, parties de programmes et fonctions dommageables comparables, qui peuvent conduire à la perte ou la falsification des données ou programmes ou à la détérioration de systèmes et de parties (ci-après dénommés « Virus informatiques »). Toutefois, le risque que le logiciel contienne des virus informatiques mutés ou non-détectés et que de tels virus pénètrent ultérieurement dans un système (d'exploitation ou de commande) de l'acheteur et viennent, de la sorte, éventuellement modifier ou effacer les données de programme du logiciel ou d'autres données ou programmes, ne peut être exclu.

9.4 L'acheteur doit donc également prendre lui-même des mesures de protection contre les virus informatiques et autres données destructrices. Il est obligé de tester lui-même le logiciel par rapport à l'invasion de virus informatiques, avant l'exécution du logiciel fourni et l'ouverture des fichiers. Cela vaut également pour le logiciel, qu'il veut utiliser dans le cadre de son système (d'exploitation ou de commande) dans la mesure où cela peut influencer la fonctionnalité du logiciel du vendeur.

9.5 L'acheteur est obligé de se protéger contre la perte de données due à des virus informatiques par la sauvegarde régulière et autonome des données. En cas de perte ou de manipulation de données, le vendeur est uniquement tenu responsable du montant nécessaire pour la récupération des données correctes avec sauvegarde de données en bonne et due forme de la part de l'acheteur.

10 Droit applicable, lieu de juridiction

10.1 Pour toutes les relations juridiques entre le vendeur et l'acheteur, uniquement le droit fondamental de la République Fédérale d'Allemagne s'applique pour les relations juridiques réciproques entre parties au niveau national.

10.2 Le lieu de juridiction est le tribunal compétent au siège du vendeur. Le vendeur est toutefois autorisé à formuler des plaintes au siège principal de l'acheteur.

11. Dispositions générales

11.1 Dans la mesure où la confirmation de commande ne mentionne rien d'autre, le lieu d'exécution pour les obligations mutuelles de la relation contractuelle est le siège du vendeur. Cela vaut également lorsque des clauses commerciales usuelles sont convenues.

11.2 Les déclarations qui servent à la justification, la garantie ou l'exercice des droits requièrent la forme écrite. La forme écrite est également respectée sous forme textuelle par fax ou transmission de données à distance (par ex. courrier électronique), à moins que la forme écrite ne soit prescrite légalement.

11.3 L'acheteur ne peut pas transférer ses droits contractuels à des tiers sans accord écrit du vendeur.